



Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverband Helgoland
Bop Stak 696
www.gruene-helgoland.de
info@gruene-helgoland.de

V.i.S.d.P.:
Rebecca Ballstaedt (Sprecherin)
Gunnar Gerds (Sprecher)

**Wahlprogramm zur
Kommunalwahl
am 14. Mai 2023**



Mehr Grün für Helgoland

Sich für seine Gemeinde zu engagieren, das lag uns allen am Herzen und hat uns zusammengeführt. Nach einem längeren Findungsprozess stand für unsere Gruppe eine klare Entscheidung: Wir wollen die politische Landschaft auf der Insel um einen weiteren Aspekt bereichern. Ende 2021 haben wir offiziell den Ortsverband von Bündnis 90/die Grünen gegründet.

Wir werden mit unseren verschiedenen Kompetenzen und beruflichen Hintergründen selbstverständlich nicht nur Natur- und Naturschutzbelange berücksichtigen, sondern vielmehr das Gesamtwohl der Insel in unserem Fokus haben. Dabei ist uns eine Balance zwischen den Bewohner:innen unserer Insel und der uns umgebenden Natur sehr wichtig. Ebenso liegen uns Zusammenhalt, gegenseitige Wertschätzung und Transparenz am Herzen.

Wir wollen Euch nachstehend unsere Kernthemen vorstellen und dazu mit Euch in einen offenen (und öffentlichen!) Dialog treten. Sprecht uns gern darauf an – wir freuen uns auf den Austausch mit Euch!

Wofür wir uns einsetzen – grüne Wurzeln

In der Kommunalpolitik selbst sind wir bislang zwar noch nicht aktiv, verfolgen allerdings die verschiedenen Entscheidungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse seit vielen Jahren interessiert mit. Wir alle sind aktive Mitglieder des Gemeinwesens Helgoland und haben zum Teil durch persönliches Engagement, aber auch durch berufliche Aufgaben bereits viele Grüne Themen angestoßen, begleitet und auch umgesetzt. Als politische Gruppierung wollen wir in Zukunft diese Themen noch intensiver vorantreiben und uns mit aller Kraft dafür einsetzen und stark machen.

A) NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt spätestens seit der Festlegung der „Sustainable Development Goals“ durch die Vereinten Nationen die internationale Gemeinschaft und die Politik besonders intensiv. Zu den insgesamt 17 Nachhaltigkeitszielen der UN gehören unter anderem „nachhaltiger Konsum und Produktion“ oder auch der „Erhalt der Diversität unter Wasser“. Wie bereits auf Bundesebene festgelegt, sehen auch wir Grüne auf Helgoland die Dringlichkeit, diese Ziele umzusetzen.

Aktuell werden in Deutschland jährlich etwa 15 Millionen Tonnen Plastik verbraucht - Tendenz immer noch steigend. Vor allem Umverpackungen spielen auch in Deutschland noch immer eine übergeordnete Rolle. Laut Umweltbundesamt führt Deutschland den nicht sehr rühmlichen Titel „Verpackungsweltmeister“. Diese Verpackungen werden, trotz eines vorbildlichen Mülltrennungssystems, noch immer zu selten in eine Kreislaufwirtschaft überführt.

Etwa 4,8 bis 10 Millionen Tonnen Plastik gelangen jährlich in unsere Weltmeere. Auch die Nordsee ist mit jährlich ca. 20.000 Tonnen von einer nicht unerheblichen Menge Kunststoffmüll betroffen. Die zunehmende Vermüllung der Weltmeere birgt teils ungeklärte, teils bereits dokumentierte Konsequenzen. Viele Folgen sind noch gar nicht erfasst, aber der Meeresmüll führt häufig zum Tode von Meeresbewohnern, auch in unserer heimischen Nordsee.

Auf Helgoland benutzen Basstölpel Kunststofffäden (insbes. Müll aus der industriellen Fischerei) als Nistmaterial, an denen sich jährlich Dutzende Basstölpel und Trottellummen strangulieren.

Es herrscht inzwischen Konsens, dass die Lösung im Umgang mit dem Meeresmüll und zur Erreichung des Ziels „nachhaltiger Konsum und Produktion“ das Vermeidungsprinzip ist. Es muss in erster Linie deutlich weniger Plastik produziert werden, damit es erst gar nicht zu einer Verschwendung endlicher Ressourcen und einer weiteren Verschmutzung unserer Gewässer kommt.

Förderung von Mehrwegsystemen in Tourismus und Einzelhandel

Mitglieder des Grünen Ortsverbandes haben sich schon in den letzten Jahren auf beruflicher und ehrenamtlicher Ebene dafür eingesetzt, Mehrwegsysteme auf Helgoland einzuführen. So gehören die Aktionen wie „green Anna“ und „green steer“ Mehrwegbecher schon seit längerer Zeit zur Insel und haben einen spürbaren Beitrag zur Vermeidung von Einwegprodukten geleistet.

Bildungsangebote für Bevölkerung und Gäste

Bildung ist ein Schlüssel, um die Herausforderungen einer modernen Gesellschaft zu meistern und damit auch in diesem Zusammenhang auf Lösungsansätze aufmerksam zu machen. Einige unserer Mitglieder haben sich in den letzten Jahren bereits engagiert, um weitere zusätzliche Bildungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit für die Schule oder den Kindergarten, aber auch für Gäste zu entwickeln und dies gemeinsam mit den offiziellen Akteuren sehr erfolgreich umgesetzt.

Unterstützung von Initiativen, die eine nachhaltige Inselentwicklung fördern

Es braucht Bereitschaft und Initiativen von vielen Menschen, um eine nachhaltige Entwicklung der Insel voranzutreiben. Dazu gehören Energie ebenso wie Kreislaufwirtschaft und der bewusste Umgang mit (Insel)ressourcen. Wir engagieren uns seit Jahren mit anderen Institutionen und der Inselbevölkerung und ermutigen und unterstützen kommunale oder private Engagements (u.a. Müllkäfige für Meeresmüll, Müllsammelaktionen, Wertschätzen von nachhaltigem Leben und Wirtschaften auf der Insel).

Erforschung der Auswirkungen von Kunststoffeinträgen auf die Meeresumwelt

Die Konsequenzen unseres modernen Lebensstils und des damit verbundenen Abfallaufkommens bedürfen einer eingehenden wissenschaftlichen Betrachtung, um das Ausmaß ermessen und schlussendlich auch Maßnahmen ableiten zu können. Mitglieder des OV Helgoland von Bündnis 90/die Grünen engagieren sich seit einem Jahrzehnt, teils auf verschiedenen Ebenen international führend, im Bereich der Erforschung von Meeresmüll.

Grüne Politik auf Helgoland:

Wir werden die nachhaltige Ausrichtung der Insel politisch unterstützen und jede:n ermutigen, sich für einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Insel einzusetzen. Dabei spielt auch die entsprechende Weiterentwicklung der Insel-Infrastruktur eine große Rolle. Wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse sind bei diesem wichtigen Thema in unserer Entscheidungsfindung ebenfalls essenziell. Darüber hinaus werden wir auch über die Insel hinaus Partnerschaften intensivieren, um unsere nachhaltige Entwicklung langfristig zu fördern.

B) BÜRGERNÄHE

Auf Helgoland leben mittlerweile über 30 verschiedene Nationen, die aus verschiedensten Gründen auf unsere schöne Insel gekommen sind. Diese in den Dialog zu bringen und über wichtige politische Entscheidungen auf dem Laufenden zu halten, ist ein Kernziel unserer Arbeit und wird im Rahmen unseres kommunalpolitischen Engagements ein wichtiges Element sein. Denn sie wird unser Zusammengehörigkeitsgefühl und das Verständnis von Entscheidungen der Politik und der Verwaltung stärken.

Transparente, bürgernahe und sozialgerechte Verwaltung, die auf einen offenen, vertrauensvollen Dialog mit den Bürger:innen setzt, ist für uns ein Selbstverständnis. Dies wollen wir u.a. hiermit erreichen:

Integration

Es muss uns ein gemeinsames Anliegen sein, Kommunikationsbarrieren (Sprache, Teilhabe) deutlich herabzusetzen und die Einführung weiterer Sprachen für ein besseres Verständnis bei essentiellen Entscheidungen zu prüfen.

Bürger:innen sind konsequent zum Mitmachen und aktiven Gestalten (Beispiel: Arbeitsgruppen im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes) einzuladen und früher bei größeren Maßnahmen der Gemeinde (Bauvorhaben, Raumordnung etc.) einzubinden.

Ebenso gilt es zu überprüfen, inwieweit ein Jugendparlament („Jugendbeirat“) sowie ein:e Behindertenbeauftragte:r einzurichten sind.

Zudem setzen wir uns ein, für die weitere Unterstützung des gerade auf Helgoland wichtigen Ehrenamtes und für die Förderung der Pflege älterer Menschen in ihrem angestammten Umfeld ein.

Auch besondere Umstände im Bereich Maßnahmen zum Schutz des Kleingewerbes (z.B. Bäckerei) dürfen nicht außer Acht gelassen werden.

Information und Kommunikation

Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass eine kontinuierliche Information und Kommunikation mit der Inselbevölkerung verbessert werden kann.

Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sollen nach Möglichkeit in öffentlicher Sitzung stattfinden; der Tagesordnungspunkt „Unterrichtung der Öffentlichkeit“, der stets am Ende der nicht-öffentlichen Sitzung behandelt wird, muss zu Beginn der nächsten Sitzung öffentlich aufgerufen werden.

Ebenso sollten Sitzungsprotokolle und Beschlussvorlagen nicht nur online, sondern z.B. auch in gedruckter Form zugänglich gemacht werden können.

Schließlich wäre noch eine sog. On- und Offline-Agenda mit den Wünschen von Bürger*innen inkl. Transparenz des jeweiligen Entwicklungsstandes erstrebenswert.

Bürgernahe Verwaltung

Es sollte selbstverständlich sein, dass Anfragen an die Verwaltung nicht ohne zeitnahe Antwort (max. drei Wochen Bearbeitungszeit) bleiben. Ergebnisse und Zwischenstandsberichte von Maßnahmen, die z.B. in den Bürgerversammlungen vorgestellt werden, sollen zeitnah verfügbar sein. Die Verwaltung sollte zudem rechtzeitig Listen von größeren Vorhaben und Projekten veröffentlichen, die von Interessierten eingesehen und kommentiert werden können. Als probates Mittel zur Bürger:innenbeteiligung haben sich auch Ortsbegehungen mit interessierten Insulaner:innen bei wichtigen Vorhaben oder kritischen Maßnahmen (z.B. Kegelrobben-Management im Winter; Umgestaltung von Plätzen etc.) erwiesen. Schließlich wollen wir uns dafür einsetzen, dass die Sonderstellung Helgolands stärker vertreten bzw. gewürdigt wird. Dies betrifft z.B. die Anwendung von landes- oder bundesweiten Beschlüssen, die für Helgoland aufgrund seiner besonderen Lage in einigen Fällen nicht zielführend umgesetzt werden können (u.a. Corona- und Mehrwertsteuerregelungen für Hotellerie und Gastronomie).

Grüne Politik auf Helgoland:

Jede:r sollte zu jeder Zeit informiert werden und mitreden können, wenn es um Entscheidungen geht, die alle Bürger:innen auf Helgoland betreffen. Auch bemühen wir uns um eine stärkere Berücksichtigung der Interessen von Jugendlichen, Älteren und Menschen mit Behinderung.

C) Bildung

Besonders auf unserer kleinen Insel wird das Thema Bildung immer wichtiger. Das heute vielfältige Angebot an Bildung ist aber oft nicht so einfach zugänglich. Für einen guten und qualifizierten Bildungsabschluss braucht es neben besonderer Leistung auch besonderes Engagement und einen hohen finanziellen Einsatz der Familien. Der Zugang zu allen Bildungsangeboten sollte für alle Jugendlichen einfach und barrierefrei möglich sein. Dabei sollten auch die Digitalisierung und die Nutzung von modernen Medien einbezogen werden. Besondere Interessen können für Jugendliche sehr motivierend beim Lernen und förderlich für ihre Entwicklung sein. Auch der Zugang zum Erlernen besonderer Fähigkeiten oder zum Entwickeln besonderer Interessen ist auf Helgoland häufig mit großen finanziellen Belastungen verbunden. Jugendliche und ihre Familien brauchen daher auch finanzielle Unterstützung, um an Praktika, Sommerschulen oder anderen Angeboten auch auf dem Festland mit längeren Aufenthalten teilnehmen zu können. Den eigenen Horizont erweitern und damit unerwartete neue Möglichkeiten für die Zukunft entdecken, wird dadurch leichter. Durch die Digitalisierung der Bildung können moderne Berufsfelder auch für die Insel Helgoland entwickelt werden.

Wenn Berufsschulen durch Online-Angebote flexiblere Bildungseinheiten anbieten und so die Ausbildung durch digitale Angebote flexibler ergänzt werden kann, wäre dies ein Vorteil für viele neue Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten auf unserer Insel. Ausbildung könnte dann überwiegend auf Helgoland geleistet werden, die Berufsschule digital ablaufen.

Grüne Politik auf Helgoland:

Wir möchten Bildungsinitiativen v.a. für Schüler:Innen der Insel fördern und Ausbildungsmöglichkeiten für neue Berufe direkt auf Helgoland mit digitalem Berufsschulangebot vorantreiben. Wir unterstützen außerdem die Initiative für ein Inselabitur.

D) Lebensqualität

Der Begriff Lebensqualität hängt von vielen Parametern, wie z. B. gesundheitlichen, materiellen, sozialen und gesellschaftlichen Faktoren ab. Grüne Politik auf Helgoland möchte sich auf die Themen „Bebauung und Naherholung“, „Sport“, „Kultur“, „nachhaltige/regionale Lebensmittel“ und „Gastronomie“ fokussieren.

Bebauung und Naherholung

Helgoland dient als wichtiger Erholungsort (Allergiker, Nordseeheilbad / Luftkurort) und bietet eine Deutschlandweit einzigartige Natur. Diese Alleinstellungsmerkmale sollten nicht nur für den Tourismus, sondern auch für die Insulaner:innen attraktiv und nutzbar sein. Ein wichtiges Ziel für die Inselgemeinschaft sollte es deshalb sein, diese einzigartigen Schätze zu erhalten und zu schützen sowie weitere Versiegelung von Flächen vorzubeugen. Ebenso ist es von hoher Bedeutung, die Lebensraumvielfalt zu erhalten und zu schützen und die Planung von neuen Bauprojekten, und Vorhaben so transparent wie möglich zu gestalten - wenn möglich bereits in der Planungsphase eines Vorhabens!

Nachhaltige/regionale Lebensmittel

Helgoland als Hochseeinsel steht vor der großen Herausforderung, Lebensmittel mit hohen Frachtkosten auf die Insel zu transportieren. Natürlich muss darauf geachtet werden, welche Lebensmittel und welche Produkte angeboten werden sollen. Es fehlen jedoch in vielen Bereichen regionale Lebensmittel und Bio-Produkte. Daher sollte der Anreiz für ein regionales und nachhaltiges Angebot geschaffen werden, welches unser jetzt schon gutes Angebot an Lebensmittel zusätzlich bereichern kann! Ebenso wird immer noch sehr viel Einweg benutzt, anstatt auf Mehrweg umzustellen.

Sport

Für die Größe der Insel hat Helgoland ein reichhaltiges Angebot an sportlichen Aktivitäten. Sowohl indoor als auch outdoor kann man sich in fast allen Bereichen betätigen. Dies fördert den sozialen Zusammenhalt und ist ein wichtiger Bestandteil der Inselgemeinschaft. Leider wird der Sportplatz jedoch sehr wenig genutzt und weitestgehend sich selbst überlassen. Daneben ist ein wichtiger Punkt, dass bei Sportveranstaltungen nachhaltige Utensilien (u. a. Geschirr, Besteck, etc.) eingesetzt werden. Zusätzlich möchten wir die Unterstützung und Förderung des sportlichen Angebotes fördern, v. a. auch für junge Personen, da die Sportangebote teilweise „überaltert“ erscheinen.

Gastronomie

Helgoland bietet eine Vielzahl an gastronomischen Betrieben. Von asiatisch bis traditionell helgoländisch kann man eine Vielzahl an Angeboten in Anspruch nehmen. Leider gibt es auf Helgoland immer noch deutlich zu wenig die Gastronomieplätze, wenn man die Nachfrage anschaut. Trotz eines erweiterten Outdoor-Angebotes seit der Corona-Pandemie hat sich die Situation nur marginal entschärft. Zusätzlich fehlt in vielen gastronomischen Betrieben ein heutzutage immer häufiger nachgefragtes, breites, vegetarisches/veganes Angebot an Speisen.

Kultur

Obwohl sich in einigen Bereichen (wie z.B. bei verschiedenen Konzertangeboten des Helgoland Tourismus Service und der ev. Kirche) einiges deutlich verbessert hat, gibt es einige Veranstaltungen gar nicht mehr oder finden in deutlich anderem Rahmen statt. Zudem gibt es wenige Angebote für junge Erwachsene und Familien.

Grüne Politik auf Helgoland:

Bebauung: Erhalt und Schaffung naturnaher Bereiche zur Naherholung stehen für uns bei der Planung von Bebauung im Vordergrund, ebenso möchten wir erreichen, dass weniger Flächen versiegelt werden. **Lebensmittel:** Regionale Lebensmittel und Bio-Produkten möchten wir in den Focus bringen. Die Vermeidung von Plastik (Mehrweg statt Einweg) wollen wir noch mehr voranbringen. **Sport:** Wir unterstützen Ideen zur besseren Nutzung unseres Sportplatzes und möchten seine Nutzung fördern. **Gastronomie:** Den Ausbau der gastronomischen Betriebe, eine mit den Anwohnenden abgestimmte Außenplatznutzung sowie ein gutes vegetarisches/veganes Angebot, zusätzlich zum schon reichhaltigen Angebot, liegen uns am Herzen. **Kultur:** Helgoländer Bands/Veranstalter sowie Veranstaltungen für Insulaner:innen würden wir gern öfter sehen und fördern. Angebote für Jugendliche, junge Erwachsene und jungen Familien sind besonders wichtig für uns.

E) Tourismus

Helgoland ist ein faszinierendes Urlaubsziel. Ein Großteil der Gäste besucht die Insel, um Entschleunigung, Ruhe und/oder die Natur zu genießen. Aber auch das Thema Gesundheit und die Geschichte der Insel spielen eine bedeutende Rolle bei unseren Gästen, ebenso wie den Helgoländer:innen.

Helgoland besitzt eine für Deutschland einzigartige Flora und Fauna ebenso wie eine einzigartige Geschichte. Prominent beworben und strukturiert angeboten werden die Schwerpunkte jedoch noch nicht ausreichend, ebenso besteht u. a. im Bereich Gesundheit und Erholung ein Defizit an Angeboten. Im Fokus stehen auch heute oft noch die Tagesgastzahlen.

Themen wie Natur (u. a. Lummenfelsen, Robben auf der Düne, Vogelzug), die Geschichte der Insel (u. a. Bunkerbegehungen) sowie ein attraktives Erholungs- und Gesundheitsangebot (u. a. Physiotherapie, Massagen, Angebot an "Outdoor-Fitnessangeboten") könnten mit entsprechender Konzeptionierung deutlich griffiger gebündelt, beworben und angeboten werden.

Das Thema Natur wird z. B. im Gastgeberverzeichnis nur rudimentär aufgegriffen, könnte aber ein fester Baustein und Magnet sein, der Leute anzieht und dies zum aktuellen Zeitpunkt schon ganzjährig macht.

Touristische Angebote sollten nicht nur für den Gast attraktiv sein, sondern einen guten Mix aus Angeboten für Gäste und Insulaner:innen darstellen. Nachhaltiger, maßvoller Tourismus sollte heutzutage prominent im Vordergrund stehen, nicht der Massentourismus. Die Insel sollte den Übernachtungstourismus stärker bewerben und eine dazugehörige Infrastruktur aufbauen (u. a. Gastronomie, Angebote für Kinder und Jugendliche), statt möglichst hohe Besucherzahlen als Voraussetzung für erfolgreichen Tourismus zu sehen.

Das Gesundheitsangebot könnte deutlich attraktiver gestaltet und ausgebaut werden. Baumaßnahmen und Eingriffe sollten mit dem Tourismus in Einklang stehen.

Kernpunkte für ganzjährigen Tourismus sollten griffiger genannt werden. Unter aussagekräftigen Schlagworten wie zum Beispiel "Naturerlebnis"; "Urlaub am Strand"; "Familienurlaub"; "Aktiv und Gesund auf Helgoland"; "Kultururlaub" würde man deutlicher erkennen, wofür wir als Insel Helgoland stehen!

Grüne Politik auf Helgoland:

Wir setzen uns für einen nachhaltigen, maßvollen Tourismus ein, der die Kernkompetenzen der Insel stärker herausstellt und dabei auch die Bedürfnisse der Insulaner:innen berücksichtigt.

F) Klimaschutz und Energie

Ende 2021 ist die Novellierung des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes (EWKG) in Kraft getreten. Das Gesetz sieht vor, dass bereits bis zum Jahr 2030 die Treibhausgasemissionen um mindestens 65 Prozent (gegenüber 1990) verringert werden sollen. Obwohl seitens Schleswig-Holstein umfangreiche Maßnahmenpakete z.B. im Bereich des Ausbaus von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung oder der Wärmeversorgung geplant sind, ist bereits jetzt abzusehen, dass die konkrete Umsetzung dieser Maßnahmen mit enormen Herausforderungen sowohl für die Kommunen, aber auch die Bürger:innen verbunden sein werden. Dies sieht man bereits heute im Falle der Diskussion um das geplante Verbot von Öl- oder Gasheizungen im Rahmen der Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Bürger:innen dürfen hier nicht allein gelassen werden. Die Politik ist gefordert, sehr klar und eindeutig zu kommunizieren, wie die konkrete Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgen soll (und was das für jede/n einzelne/n für Folgen hat), aber auch warum die Maßnahmen zwingend notwendig sind, um in nur noch 7 Jahren (!) die Treibhausgasemissionen entsprechend zu verringern. Obwohl im gesellschaftlichen und politischen Raum mittlerweile eine zunehmende Sensibilisierung für die Problematik des menschengemachten Klimawandel zu beobachten ist, werden Lösungsansätze weiterhin sehr kontrovers diskutiert. Gleichwohl bleibt kaum noch Zeit für ein grundsätzliches Umsteuern der Wirtschaft und der Gesellschaft hinsichtlich Klimaneutralität, um bei den globalen Ökosystemen nicht an sogenannte „Kipp-Punkte“ zu stoßen, die unsere Umwelt unwiederbringlich verändern würden. Dies betrifft im besonderen Maße auch unsere Insel Helgoland. Auch wenn es heute kaum vorstellbar ist: Ein Ansteigen des Meeresspiegels hätte nicht nur für das Unterland fatale Folgen. Es sei in diesem Zusammenhang an das *Witte Kliff* erinnert, welches 1721, also vor ca. 300 Jahren, „im Meer versank“. Wir sollten alles dafür tun, dass das Unterland in der Zukunft nicht ein ebensolches Schicksal ereilt. Nicht nur die Absicherung der Renten, auch der Klimaschutz ist als Generationenvertrag zu sehen.

Grüne Politik auf Helgoland:

Helgoland wird sich den enormen Klimawandel-bedingten ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in der nahen Zukunft in zunehmender Weise stellen müssen. Als Grüne möchten wir dazu beitragen, den für unsere Insel absolut notwendigen Transformationsprozess aktiv mitzugestalten und die Helgoländer Bürger:innen dabei mitzunehmen.